

Kennen Sie schon unseren Newsletter?

Jetzt kostenlos abonnieren:  
www.deutsche-handwerks-zeitung.de/newsletter

**Blogger: Spannende  
Geschichten aus dem  
Handwerk.**

Seite 16



Foto: Jorges

**Le Mans in Schwaben:  
Showcars von  
Sonnleitner.**

Seite 20



Foto: Ulrich Steudel

# Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 21 | 3. November 2017 | 69. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 484.387 Exemplare (IVW III/2017) | Preis: 2,90 Euro

## QUERGEDACHT

### Garantiert glücklich

Paketboten und andere Dienstleister könnten demnächst auch in Ihre Wohnung kommen, wenn gar niemand zuhause ist. Möglich macht es ein digitales Türschloss, das der Handelsriese Amazon gerade in den USA vorgestellt hat. Über das Internet kann sich der Bote bei Amazon authentifizieren und die Wohnung des Kunden aufsperrt lassen. Von Privacy 4.0 ist bereits die Rede.

Klingt erstmal unheimlich, dass künftig jeder bei einem ein- und ausgehen kann, wie er will. Was, wenn der Zusteller einen schlechten Tag hat und die Wohnung verwüstet, sich im Kühlschrank nach einem Mittagessen umsieht oder mit ein paar Wertgegenständen sein

kleines Gehalt auf-

bessern will?

Doch Amazon beschwichtigt – kein Grund zur Besorgnis! Bei Beanstandungen soll die „Amazon Happiness Garantie“ den Kunden ganz schnell wieder



Foto: blickfoto – stock.adobe.com

glücklich machen und ihm seinen Verlust ersetzen. Und natürlich wird der ganze Liefervorgang total modern per Video überwacht. Den Clip kann sich der Amazon-Kunde in Echtzeit auf seinem Smartphone ansehen oder sich damit abends auf dem heimischen Sofa vergnügen. Wer darauf keine Lust hat, schaut eben Filme in der Amazon-Videothek, liest ein E-Book auf seinem Amazon-Tablet oder bestellt sich beim Amazon-Lieferdienst per Drohne ein Abendessen.

Zum Rundum-sorglos-Paket von Amazon dürften bald auch Handwerkerleistungen zählen. Wenn die Lieferdrohne sowieso schon in der Wohnung ist, könnte sie mit entsprechendem Aufsatz auf den Rotorblättern auch gleich mal durchwischen, einen Brotteig anrühren oder dem Kunden einen frischen Haarschnitt verpassen. Nur vor die Tür gehen sollte man danach besser nicht mehr. Auf in die Zukunft! **dk/sg**

## DIE AKTUELLE ZAHL

**17,6** Tage fehlten Erwerbstätige wegen Krankheit im vergangenen Jahr im Durchschnitt in ihren Betrieben. Das geht aus dem Gesundheitsreport der Barmer Krankenkasse hervor.

## ONLINE-UMFRAGE

Geht der Do-it-yourself-Trend bei Handwerksarbeiten zu weit?

38 %

**Nein**, ein geübter Heimwerker kann vieles selbst erledigen.

25 %

**Ja**, kaum einer möchte für gute Handwerksarbeit bezahlen.

38 %

**Ja**, viele Heimwerker überschätzen ihr Können.

Teilnehmerzahl: 314;  
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de

## Flüchtling wird Lehrling

Die Zahl der Flüchtlinge, die eine Ausbildung im Handwerk beginnen, steigt bundesweit an. Die meisten von ihnen kommen aus Afghanistan und Syrien, aber auch Menschen aus Iran, Irak, Nigeria oder Eritrea sind dabei. Einer von ihnen ist der Afghane **Ajmal Wahab**, der nach einem Praktikum nun eine Lehre in der Orthopädiewerkstatt von Udo Lange in Arnstadt bei Erfurt absolviert. Grundkenntnisse des Berufs bringt Wahab von seiner Arbeit in einer Schuhfabrik in Afghanistan mit. Nun hofft Lange, dass Wahab in Deutschland bleiben darf. Wie so viele Handwerksbetriebe braucht Lange dringend neue Auszubildende. Das Asylverfahren von Ajmal Wahab läuft noch. **Seite 3**

Foto: ari (Michael Reichel)

# Handwerk will schwarze Null

Jamaika-Sondierer kommen nur schwer voran – Marschroute beim Soli-Abbau umstritten

Von Karin Birk

Selbst wenn es derzeit nicht nach einfachen Sondierungs- und Koalitionsgesprächen aussieht, wünscht sich das Handwerk vor allem einen erfolgreichen Ausgang. „Jamaika kann in seiner Neuartigkeit auch neuen Schwung in die deutsche Politik bringen“, sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer jüngst auf der Vollversammlung des Verbands. Er setze auf Rahmenbedingungen, die Mittelstand und Handwerk unterstützen und damit die Grundlage für Wachstum und Beschäftigung schaffen.

Mit Blick auf die Steuer- und Finanzpolitik fordert Wollseifer Nachhaltigkeit: „Die schwarze Null ist kein Selbstzweck, sondern eine Frage der Generationengerechtigkeit“, mahnt er. Gerade in Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen dürften künftige Generationen nicht mit Schulden belastet werden. Vielmehr sei im Rahmen einer nachhaltigen Haushaltspolitik konsequent eine Konsolidierung der öffentlichen Haushalte anzustreben. „Allerdings dürfen dabei die notwendigen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des deutschen Standortes nicht vernachlässigt werden“, betonte er. Steuermehreinnahmen sollten jeweils zu einem Drittel zur

Tilgung von Altschulden, für Zukunftsinvestitionen und zur Steuersenkung verwendet werden.

Wie Wollseifer auf dem ZDH-Forum hervorhob, ist es dringend geboten, Leistungsträger der Gesellschaft zu entlasten. Das gehe von der Verschlingung des Mittelstandsbauches über den Abbau der kalten Progression bis zum ersatzlosen Ende des Solis. Mit Blick auf die Investitionen forderte er etwa, die Digitalisierung voranzutreiben, Bildungseinrichtungen besser auszustatten und die digitale Infrastruktur auszubauen.

Unterdessen zeigten die ersten Sondierungsrunden zwischen Union, FDP und Grünen, wie schwer eine gemeinsame Stoßrichtung zu finden ist und wie schnell gemeinsame Positionen wieder zerredet werden können. Nach den ersten Gesprächen war ein Konsenspunkt, dass die Schuldenbremse im Grundgesetz eingehalten werden muss, was nach Einschätzung von Beobachtern eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Das heißt, dass sich der Staat nur minimal neu verschulden darf. Die Verhandlungsführer wollen nach eigenem Bekunden sogar den Haushalt ausgleichen. Allerdings blieb offen, wie wichtig ihnen angesichts der vielen konkurrierenden Wünsche die „schwarze Null“ ist.

Erschwert werden die Verhandlungen, weil trotz der guten Wirtschaftslage die Bäume nicht in den Himmel wachsen. So wird der finanzielle Spielraum nach der aktuellen Steuerschätzung auf 30 bis maximal 45 Milliarden Euro für die nächsten vier Jahre geschätzt.

Der Abbau des Soli hätte allein zur Folge, dass der Bund auf rund 20 Milliarden Euro pro Jahr verzichten müsste. Darüber hinaus wollen Union, FDP und Grüne Familien mit Kindern und Bezieher von kleinen und mittleren Einkommen steuerlich besserstellen. Weitere Entlastungen sind geplant. Stichworte sind hier die degressive AfA, steuerliche Forschungsförderung, Unterstützung des Mietwohnungsbaus und die energetische Gebäudesanierung.

Schon beim Thema „schwarze Null“ und Soli zeigte sich, wie unterschiedlich die Vereinbarungen ausgelegt werden können. Während die Liberalen davon sprachen, man habe sich auf den Abbau des Solis in den nächsten vier Jahren geeinigt, reagierten die Grünen skeptisch.

Diese Kontroversen machten auch die Verhandlungen über die ohnehin schwierigen Themen Klima, Energie und Flüchtlinge nicht einfacher, weshalb sie zunächst vertagt wurden. **Seite 4**

## Geballte Handwerkskraft: 257 neue Meister

Meisterfeier in Stadthalle Chemnitz

Die Meisterfeier zählt zu den unbestrittenen Höhepunkten im Jahreskalender der Handwerkskammer Chemnitz. Am 28. Oktober wurden die 257 Jungmeisterinnen und Jungmeister geehrt, die in den vergangenen Monaten ihren Meisterabschluss im Kammerbezirk Chemnitz erlangt haben.

Die Meister des Jahrgangs 2017 kommen aus 20 Gewerken und stammen nicht nur aus Sachsen, sondern auch aus Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, weiteren Bundesländern und sogar aus dem benachbarten Tschechien.

Einen ausführlichen Bericht über die Meisterfeier 2017 lesen Sie in der kommenden Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung.



**Glückliche Gesichter:** Die Meisterfeier in der Stadthalle Chemnitz ist der Schlusspunkt nach der oft entbehrungsreichen Zeit der Meisterschule.

Foto: Wolfgang Schmidt/Handwerkskammer Chemnitz

## THEMEN DIESER AUSGABE

### Schwache Schüler

Deutsche Schüler zeigen deutliche Schwächen in Grammatik und Mathematik. Aber nicht alle Bundesländer sind auf einem Niveau. **Seite 2**

## REGIONAL

### CHEMNITZ



**Konjunktur:** Geschäftsklimaindex klettert zum fünften Mal in Folge auf Rekordwert **7**

**Elektro Vieweg:** Walter-Hartwig-Preisträger setzt bei Lehrlingen nicht nur auf gute Schulnoten **8**

### Teure EEG-Umlage

Stromintensive Handwerksbetriebe wie Bäckereien leiden unter den Subventionen für Ökostrom **Seite 13**

### Plaudern im Netz

Wie Betriebe mit gesprächigen Mitarbeitern umgehen sollten. **Seite 15**

### Angriff der Klone

Nachgebaute Websites bringen das Google-Ranking in Gefahr. **Seite 19**

## HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: Andy Imberger – stock.adobe.com

■ **Diese Reiseziele liegen 2018 im Trend**  
www.dhz.net/reiseziele2018

■ **Hohe Eierpreise belasten Weihnachtsbäckerei**  
www.dhz.net/eierpreise

■ **Mindestlohn im Baugewerbe steigt zum 1. Januar 2018**  
www.dhz.net/mindestlohn\_bau

Anzeige

**1:0 FÜR SIE!** handwerk magazin  
Treffsicher werben mit der Trikotaktion von handwerk magazin

für nur **479€**  
INKL. BEFLOCKUNG FÜR 12 SPIELER + TORWART

Eine komplette **Adidas-Trikot-Ausstattung**  
& ein Jahresabo handwerk magazin

Alle Infos unter:  
www.handwerk-magazin.de/trikots





### ZAHLE DES MONATS

**81,2** Prozent der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Chemnitz, die sich an der jüngsten Umfrage zur Konjunktur beteiligt haben, geben eine Auslastung von mehr als 80 Prozent an. Das ist ein Rekordwert – im Vorjahr waren es „nur“ 77,4 Prozent. Langsam wird es eng in den Werkstätten des regionalen Handwerks.

Quelle: HWK

### Abfallrecht

#### Praxisseminar zu neuer Verordnung

Die Gewerbeabfallverordnung regelt den Umgang mit gewerblichen Siedlungsabfällen. Die seit dem 1. August geltenden Änderungen werfen eine Fülle von Fragen auf. Viele Unternehmer sind verunsichert, welche Pflichten genau zu erfüllen sind und wie dies organisatorisch umsetzbar ist. Unser Praxisseminar soll dazu beitragen, Unklarheiten zu beseitigen, und die Rechtslage praxisnah und verständlich erläutern. Es findet als Gemeinschaftsveranstaltung mit der IHK Chemnitz statt. Als Referenten konnten Rechtsanwalt Stefan Kopp-Assenmacher und Gerold Münster, Geschäftsführer bei Becker Umweltdienste, gewonnen werden. Eine Anmeldung unter [gewerbeabfall@hwk-chemnitz.de](mailto:gewerbeabfall@hwk-chemnitz.de) ist aufgrund begrenzter Plätze zwingend erforderlich.

**Termin:** 16.11.2017, 13:00–16:30 Uhr  
**Ort:** IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz, Raum 421

■ **Ihre Ansprechpartnerin** für Abfallberatungen im Unternehmen und Rückfragen zur Veranstaltung ist Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

### Mehr Kontrollen

#### Zoll hat verstärkt Mindestlohn im Visier

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt die Höhe des Mindestlohns 8,84 Euro brutto je Zeiteinheit. Mit Kontrollen durch den Zoll soll sichergestellt werden, dass die Mitarbeiter ordnungsgemäß über Steuerkarte beschäftigt, das Arbeits- und Aufenthaltsgesetz eingehalten und der in Deutschland geltende Mindestlohn bezahlt werden. Der Zoll hat im ersten Halbjahr 2017 seine Kontrollen um 40 Prozent erhöht. Entsprechend wurden auch mehr Verstöße festgestellt als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

In der Vergangenheit ging die Zahl der Kontrollen kontinuierlich zurück (2014: ca. 63.000; 2015: 43.637; 2016: 40.374). Jetzt haben bundesweit 6.700 Mitarbeiter des Zolls unangemeldete Kontrollen, unter anderem auf Baustellen, durchgeführt. Der Zoll begründet die Maßnahme damit, dass illegale Beschäftigungen nicht nur zu Lasten des Staatshaushalts (2014: 800 Milliarden Euro) gehen, sie verursachen auch Wettbewerbsverzerrungen zum Nachteil derjenigen Unternehmen, die ihre Mitarbeiter ordnungsgemäß beschäftigen.

■ **Weitere Informationen** bei Andrea D' Alessandro: Tel. 0371/5364-203 oder E-Mail: [a.dalessandro@hwk-chemnitz.de](mailto:a.dalessandro@hwk-chemnitz.de)

### Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ  
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



**Konjunkturtreiber Bauhandwerk:** Dem überwiegenden Teil der Handwerksunternehmen im Kammerbezirk geht es gut.

Foto: AMH

## Konjunktur im Herbst auf neuem Höchststand

Geschäftsklimaindex des regionalen Handwerks klettert zum fünften Mal in Folge auf Rekordwert

Die Konjunkturdaten für das Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz sind erneut auf einen Höchstwert gestiegen. Das geht aus der Herbstumfrage der Handwerkskammer zur Konjunktur hervor, die die HWK am 18. Oktober gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Chemnitz vorgestellt hat.

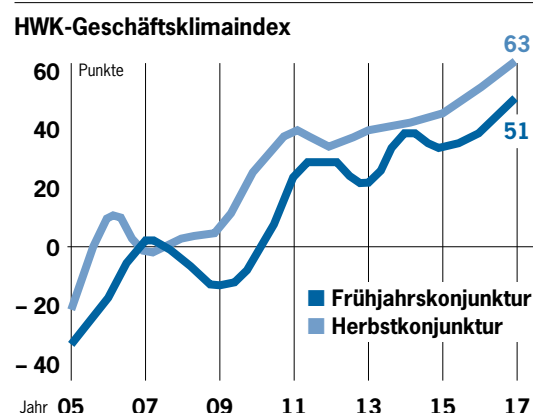
Demnach erreicht der Geschäftsklimaindex im Handwerk das fünfte Mal in Folge seinen Höchstwert. Mit 63,4 Punkten liegt er rund 10 Punkte über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist sowohl auf die im Vergleich zum Vorjahr besseren Bewertungen der Geschäftslage als auch auf noch einmal verbesserte Erwartungen für die Zukunft zurückzuführen.

Am Ende des dritten Quartals 2017 bewerteten 67,6 Prozent der Betriebe, die an der Umfrage teilgenommen haben, ihre Geschäftslage als gut und 27,8 Prozent als befriedigend.

### Bauhandwerk treibt Konjunktur an

Treibende Kräfte der konjunkturellen Entwicklung im Kammerbezirk der Handwerkskammer Chemnitz waren einmal mehr das Bauhauptgewerbe. Noch besser fällt die Bewertung im Ausbaugewerbe aus. Hier verzeichnen 78,3 Prozent der Betriebe eine gute und 19,4 eine befriedigende Geschäftslage.

Durch alle Gewerke gaben 81,2 Prozent der Betriebe eine Auslastung von mehr als 80 Prozent an, im Vorjahr waren es 77,4. Der Anteil der Betriebe mit einer Auslastung von mehr als 90 Prozent lag bei 65,8 Prozent, im Vorjahr waren es 61,5 Prozent.



Der HWK-Konjunkturklimawert errechnet sich aus dem Mittelwert der Salden der Geschäftslagebewertungen und der Erwartungen. Die Extremwerte liegen bei +100 bzw. -100 Punkten.

Quelle: HWK

### Steigende Einkaufspreise im Handwerk

Das Verhältnis der Einkaufs- zu den Verkaufspreisen hat sich nur leicht positiv entwickelt. Die Betriebe können gestiegene Einkaufspreise nach wie vor nur schwer an den Endkunden weitergeben. Während 47,7 Prozent der Betriebe höhere Einkaufspreise angaben, konnten lediglich 26,5 Prozent der Betriebe höhere Verkaufspreise am Markt durchsetzen.

Für die Zukunft rechnen 55,7 Prozent der Betriebe mit steigenden Einkaufspreisen. Nur 36,1 Prozent planen, ihre Verkaufspreise zu erhöhen. Gestiegene Konsumausgaben aufgrund der guten Gesamtkonjunktur in Deutschland, Investitionen in Immobilien und die anhaltende Niedrigzinsphase sind die Parameter, auf denen der wirtschaftliche Erfolg des Handwerks ruht.

Die Entwicklung der Arbeitskosten, der Rohstoff-, Material- und Energiepreise sowie der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel sind laut Herbstkonjunkturbericht aktuell das größte Risiko für die Betriebe.

An der Umfrage von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer beteiligten sich knapp 2.000 Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Bau, Handwerk, Dienstleistung, Handel und Güterverkehr mit insgesamt mehr als 40.000 Beschäftigten.

■ **Der Konjunkturbericht** steht auf [www.hwk-chemnitz.de](http://www.hwk-chemnitz.de) zum Download bereit. Ihre Nachfragen zum Thema beantwortet Marcus Nürnberger, Tel. 0371/5364-202, E-Mail: [m.nuernberger@hwk-chemnitz.de](mailto:m.nuernberger@hwk-chemnitz.de)

## Exzellenz-Medaille für Hartensteiner

Lukas Heyn wird Neunter bei der Berufe-Weltmeisterschaft WorldSkills

Zwei Leitungen trennten den WM-Favoriten am Ende von der Goldmedaille: Lukas Heyn, SHK-Anlagenmechaniker, Meisterschüler an der Handwerkskammer Chemnitz und Teilnehmer in seinem Gewerk an der Berufe-Weltmeisterschaft WorldSkills in Abu Dhabi, erkämpfte vom 15. bis zum 17. Oktober einen respektablen neunten Platz bei dem internationalen Ausscheid. Zwei Leitungen an der ansonsten tadellosen Installation Heyns erwiesen sich als undicht, was den Hartensteiner schließlich um eine höhere Platzierung brachte. Gestartet war Heyn als Favorit auf die Goldmedaille. Trainiert hatte er zeitweise auch im Chemnitzer Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer. Bundestrainer André



Lukas Heyn beim WM-Wettkampf.

Foto: André Schnabel

Schnabel, der vor zwei Jahren Nathanael Liebergeld zur Goldmedaille führte, lobte die Nervenstärke und die Qualität der Arbeit von Lukas Heyn. Markus Winkelströter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer: „Für uns ist allein schon die WM-Teilnahme von Lukas Heyn ein Erfolg, zeigt sie doch, auf welchem Niveau bei uns im Kammerbezirk ausgebildet und gearbeitet wird.“

Den Preisrichtern in Abu Dhabi war die Leistung Heyns am Ende eine Exzellenz-Medaille wert – laut Schnabel durchaus kein Trostpreis. Denn Heyn und der diesjährige Weltmeister liegen gerade einmal 19 Punkte auseinander – bei 729 Punkten für den österreichischen Goldmedaillengewinner Armin Taxer.

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Vollversammlung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur nächsten Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein.

Sie findet am Samstag, dem 25. November 2017, 10 Uhr, in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz, statt.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Präsidenten – Frank Wagner
3. Bericht des Hauptgeschäftsführers – Markus Winkelströter
4. Diskussion
5. Vortrag des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen – „Reichsbürger – wie rechtsstaatlich damit umgehen?“
6. Beschlussvorlage Nr.: 07/2017 – Wirtschaftsplan 2018
7. Beschlussvorlage Nr.: 08/2017 – Handwerkskammerbeitrag 2018
8. Beschlussvorlage Nr.: 09/2017 – Änderung des Gebührenverzeichnisses
9. Beschlussvorlage Nr.: 10/2017 – Neuberufung von Gesellen-, Abschluss- und Fortbildungsausschüssen der Handwerkskammer Chemnitz
10. Beschlussvorlage Nr.: 11/2017 – Nachberufung von Mitgliedern in Gesellen-, Abschluss- und Fortbildungsausschüssen der Handwerkskammer Chemnitz
11. Beschlussvorlage Nr.: 12/2017 – Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur „SPS-Fachkraft (HWK)“
12. Beschlussvorlage Nr.: 13/2017 – Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zum Fachpraktiker für Bürokommunikation/zur Fachpraktikerin für Bürokommunikation
13. Beschlussvorlage Nr.: 14/2017 – 56. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
14. Beschlussvorlage Nr.: 15/2017 – 57. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
15. Abschlusserklärung – „Keine Modularisierung der dualen Berufsausbildung im Handwerk“
16. Sonstiges

Frank Wagner  
Präsident

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

### Handwerk und Kirche

Bundestagung am 18./19. November

Am 18. November findet in der Handwerkskammer Chemnitz die Bundestagung des Arbeitskreises Handwerk und Kirche und des Evangelischen Verbands Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt statt. Handwerker sind eingeladen, an der Andacht, an den Workshops und am Vortrag „Himmel 4.0 – von der begründeten Hoffnung auf das Evangelium in der digitalen Wissensgesellschaft“ von Erik Händeler teilzunehmen.

Am Sonntag, 19. November findet der traditionelle Handwerker Gottesdienst statt – mit Abendmahl und Grußworten der Kreishandwerkerschaften und in der Evangelisch-Lutherischen Matthäuskirche im Chemnitzer Stadtteil Altendorf, unweit der Handwerkskammer.

■ **Anmeldung** bei Ute Seifert, Tel. 0371/5364-536, E-Mail: [veranstaltungen@hwk-chemnitz.de](mailto:veranstaltungen@hwk-chemnitz.de)

## Wie ökologisch ist ein Elektroauto?

Konferenz zur Elektromobilität

Am 14. November laden der Arbeitskreis Elektromobilität der Stadt Chemnitz und die Handwerkskammer Chemnitz alle Interessenten aus Gewerbe und Kommunen ein, um sich über Wirtschaftlichkeit, Technik und Anwendung von Elektrofahrzeugen zu informieren. Neben einem vielseitigen Vortragsprogramm gibt es auch Elektrofahrzeuge zum Ansehen und Ausprobieren.

Elektroautos sollen der Schlüssel für die Energiewende sein. Doch ist die Ökobilanz eines Elektroautos wirklich deutlich besser als die eines Diesels? Wird die Schadstoffproblematik nicht überbewertet? Und wie viel Herstellungenergie steckt in einer Batterie? Die Alternative für das Schadstoffproblem und den Klimaschutz ist klar – die Elektromobilität. Doch seitdem die deutsche Automobilindustrie unter Beschuss geraten ist, mehren sich kritische Stimmen. Mit der Umweltbilanz der Elektroautos sei es gar nicht so weit her. Ein Video von Prof. Dr. Volker Quaschnig, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Berlin, räumt mit solchen Vorurteilen auf: <http://www.sonnenseite.com/de/mobiltaet/wie-oko-ist-ein-elektroauto-waerlich.html> (Quelle: [www.sonnenseite.de](http://www.sonnenseite.de))

Veranstalter der Konferenz ist der Arbeitskreis Elektromobilität Chemnitz (EMC) in Kooperation mit der Handwerkskammer Chemnitz. Zielgruppen sind Unternehmen aus Handwerk, Industrie und Handel, Kommunen, Energieberater, Elektromobilitätsberater, weitere regionale Akteure

**Termin:** 14.11., 14-18 Uhr

**Ort:** Handwerkskammer Chemnitz, Bildungs- und Technologiezentrum, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz  
**Anmeldung:** Um Anmeldung bis zum 8. November unter [www.hwk-chemnitz.de/Termine-Veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/Termine-Veranstaltungen) wird gebeten. Dort finden Sie auch Informationen zum Programm.

■ Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie: Tel. 0371/5364-240, E-Mail: [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Elektro Vieweg: Die Ausbildung gehört von Anfang an dazu

Walter-Hartwig-Preisträger setzt bei Lehrlingen nicht nur auf gute Schulnoten

Von Claudia Drescher

Wen sie sich um die Ausbildung von Lehrlingen besonders verdient gemacht haben, hat die Handwerkskammer am 16. September fünf Betriebe mit dem Walter-Hartwig-Preis für hervorragende Leistungen in der Ausbildung ausgezeichnet. Benannt ist der Preis nach dem ersten Chemnitzer Kammerpräsidenten nach der politischen Wende. Einer der Preisträger ist das Unternehmen Elektro Vieweg GmbH & Co. KG aus Chemnitz.

Gründer Dietmar Vieweg hat sich vom Elektroinstallateur mit einer Handvoll Mitarbeiter innerhalb von drei Jahrzehnten zu einem mittelständischen Betrieb mit 120 Angestellten an drei Standorten und mit vier Geschäftsbereichen weiterentwickelt.

Das Unternehmen hat sich als Anbieter klassischer Elektroinstallationen auf Großprojekte spezialisiert. Im Bereich Verkehrslenktechnik bietet es elektrisch versenkbare Poller. Zudem gibt es in Dresden einen eigenen Produktionsstandort für Schaltanlagen und Steuerschränke sowie eine Fertigung für Elektro-Ladesäulen. Für Nachbetreuung und Wartung steht ein eigener Servicebereich bereit.

Das Thema Ausbildung schreibt der Familienbetrieb, den inzwischen Sohn Martin Vieweg leitet, seit der ersten Stunde groß. „Das ist für mich immer Normalität gewesen“, berichtet der 35-Jährige. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1983 hat der Betrieb mehr als 100 Lehrlinge ausgebildet. Im September haben drei neue Azubis ihre Laufbahn zum Elektrotechniker für Energie- und Gebäudetechnik begonnen. Zudem wird im kaufmännischen Bereich ausgebildet. Aktuell sind elf Azubis im Unternehmen.

„Es ist nach wie vor harte Arbeit, gute Lehrlinge zu finden“, sagt Martin Vieweg. Gleichzeitig sei die Ausbildung aber der beste Weg, um Nachwuchs und Fachkräfte zu ge-



Seit mehr als 30 Jahren mit dem Unternehmen am Markt: Firmenchef Martin Vieweg (l.) und Michael Schulz, stellvertretender Leiter des Kundendienstes.

Foto: Susann Vieweg

winnen, ist der Firmenchef überzeugt. Den Tiefpunkt sowohl in Sachen Leistung als auch Motivation bei angehenden Auszubildenden habe er vor drei Jahren erlebt. Seitdem sei wieder eine leichte Verbesserung eingetreten, so seine persönliche Einschätzung.

Um noch mehr junge Menschen für die Elektrotechnik zu begeistern, führt das Unternehmen im kommenden Jahr ein neues Berufsbild ein: Elektrotechniker für Informations- und Telekommunikationstechnik. Zudem wolle man neben dem dualen Studium ab 2018 das sogenannte triale Studium anbieten. In fünf Jahren können Nachwuchskräfte dann in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Chemnitz und der Westsächsischen Hochschule Zwickau bei Elektro Vieweg ihren Facharbeiter, Meister und einen Studienabschluss als Ingenieur absolvieren.

„Uns ist es wichtig, Bewerber eine langfristige Perspektive im Unternehmen und in der Region zu geben“, betont Martin Vieweg. Daher sei man nicht nur auf vier Ausbildungsmessen pro Jahr vertreten, sondern kooperiere vor Ort mit Schulen. So gehen seine Mitarbeiter in Haupt- und Oberschulen in den

Unterricht, um das Interesse am Beruf des Elektrotechnikers zu wecken. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen, das einen Jahresumsatz von 15 Millionen Euro erwirtschaftet, diverse Vereine – auf diese Weise werden junge Menschen durch Mundpropaganda auf den Betrieb aufmerksam. Zu guter Letzt bietet das Unternehmen Praktika und bezahlte Ferienarbeit. Bei durchschnittlich 20 bis 30 Bewerbungen pro Jahr achtet der Chef aber längst nicht nur auf die Noten. Das Zwischenmenschliche sei ihm wesentlich wichtiger. „Auch ein Hauptschüler kann ein sehr guter Facharbeiter werden.“

Bei einem Altersdurchschnitt der Belegschaft von knapp über 40 Jahren ist der Fachkräftemangel noch nicht so ein großes Thema wie in anderen Betrieben. Dennoch will der Chef die Zahl der Azubis am Standort in Chemnitz und perspektivisch auch an den anderen beiden Standorten erhöhen, um langfristig weiteren Nachwuchs zu gewinnen.

■ Internetseite des Unternehmens: [www.elektro-vieweg.de](http://www.elektro-vieweg.de). Ihre Fragen zum Walter-Hartwig-Preis beantwortet Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, E-Mail: [k.utech@hwk-chemnitz.de](mailto:k.utech@hwk-chemnitz.de)

## Neue Außenstelle der Kammer in Freiberg

Außenstelle jetzt mit Parkplätzen und Schulungsraum

Die Freiburger Außenstelle der Handwerkskammer Chemnitz ist seit Ende Oktober im Mühlweg 5 und damit im Gebäude der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen zu finden. Mit dem Umzug zieht die Handwerkskammer näher ans regionale Handwerk. Der frühere Standort am Markt war wegen der angespannten Parkplatzsituation in Freiberg für Autofahrer nur schwer erreichbar. Am neuen Ort steht neben Parkplätzen und guter Verkehrsanbindung auch ein Schulungsraum zur Verfügung.

Die Betriebsberater der Handwerkskammer sind voraussichtlich jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat vor Ort. Die Ausbil-

dingsberater stehen an jedem ersten und dritten Montag im Monat in Freiberg zur Verfügung. Kunden können mit den Betriebs- und Ausbildungsberatern aber auch Termine zu anderen Zeiten vereinbaren.

Die Handwerkskammer bietet in Freiberg auch am neuen Ort sämtliche Beratungsangebote an – von der betriebswirtschaftlichen Beratung über Rechtsberatung bis zur Beratung von Ausbildungsbetrieben.

■ Die Außenstelle ist ab sofort zu finden im Mühlweg 5, 09599 Freiberg. Tel. 03731/34967, E-Mail: [gewerbefoerderung@hwk-chemnitz.de](mailto:gewerbefoerderung@hwk-chemnitz.de). Kunden werden gebeten, vor dem Besuch einen Termin zu vereinbaren

## Ein Netzwerk für die Denkmalpflege

Erster Denkmalpflege tag am 9. November als Auftakt

Eine Plattform für den Erfahrungsaustausch zu haben, Kooperationen auszuloten oder auch einfach nur mit Kollegen anderer Branchen zu reden – das waren nur einige Wünsche, die an Andrea D'Alessandro von in der Denkmalpflege tätigen Unternehmen herangetragen wurden. So entstand die Idee eines Netzwerkes und eines ersten Treffens für und mit Gewerker der Denkmalpflege. Als Auftakt ist es gedacht – mit der Option für mehr. Was für den ersten Denkmalpflege tag geplant und darüber hinaus angedacht ist, dazu mehr von Andrea D'Alessandro:



Neben ihrer Tätigkeit als Beraterin für Außenwirtschaft und Messen ist Andrea D'Alessandro auch Ansprechpartnerin für Unternehmen in der Denkmalpflege.

Foto: R. Weisbach/HWK Chemnitz

**DHZ:** Es soll ja aber nicht bei diesem einen Tag und der Fachveranstaltung bleiben. Was ist darüber hinaus geplant?

**D'Alessandro:** Wir möchten wenn möglich eine dauerhafte und für alle Unternehmen gewinnbringende Plattform beziehungsweise ein Netzwerk ins Leben rufen. Deshalb steht im zweiten Teil der Veranstaltung auch der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Was können wir als Kammer tun? Was sind die Kernthemen? Welche Probleme gibt es in der Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden oder Bauherren? Was für Herausforderungen gibt es für die Denkmalpflege und für die Firmen in der Zukunft zu meistern? Viele Fragen, für die wir versuchen wollen einen Weg der Lösung zu entwickeln. Und damit wir auch ständig am Thema bleiben, soll es das Treffen in großer Runde auch jährlich geben. In den Jahren, in denen in Leipzig die denkmal-Messe stattfindet, werden wir uns dort treffen und ansonsten hier bei uns in der Kammer oder einem Gastunternehmen.

**Termin:** 9. November, 10 bis 16 Uhr, Handwerkskammer Chemnitz, Theoriegebäude, Raum 310, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz  
**Gebühr:** kostenfrei

■ **Information und Anmeldung:** Andrea D'Alessandro, Betriebsberaterin für Außenwirtschaft und Messen, Tel. 0371/5364-203 oder E-Mail: [a.dallessandro@hwk-chemnitz.de](mailto:a.dallessandro@hwk-chemnitz.de). Die Anmeldung erfolgt über den Veranstaltungskalender auf der Homepage der Handwerkskammer Chemnitz unter [hwk-chemnitz.de](http://hwk-chemnitz.de)

**DHZ:** Am 9. November soll es so weit sein. Was ist zu diesem Auftakttreffen geplant? Wer ist eingeladen?

**D'Alessandro:** Eingeladen sind alle Gewerke, die mit Denkmalpflege und Restauration befasst sind – vom Glaser bis zum Zimmerer. Entsprechend breit aufgestellt ist deshalb auch erst mal unser Programm. Titus Kockel vom ZDH wird mit Denkmalpflegestrategien den Tag einleiten. Thomas Morgenstern, Abteilungsleiter für Denkmalpflege bei der Stadt Chemnitz, wird den Verdienst des Handwerks an der erfolgreichen Denkmalpflege in Chemnitz zeigen. Danach sollen zwei Praxisberichte Einblicke in das tägliche Handwerk eines Gürtlermeisters und einer Innenarchitektin geben. Und zum Schluss freue ich mich auf einen italienischen Kollegen, der uns die Denkmalpflege auf Italienisch näherbringt.

## Ziel: Uneingeschränkt mobil sein

Internetpräsenz informiert rund um barrierefreies Bauen – Verein zur Förderung geeigneter Lösungen gegründet

Wer möchte das nicht: möglichst lange selbstbestimmt in der eigenen Wohnung und dem Wohnumfeld leben? Damit dies auch realisiert werden kann, hat der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften im Rahmen des Projektes „Chemnitz+ – Zukunftsregion lebenswert gestalten“ in Kooperation mit der TU Chemnitz die neue Webseite [www.wohnenbleiben.info](http://www.wohnenbleiben.info) ins Leben gerufen.

„Die Informationsseite richtet sich in erster Linie an die Entscheidungsträger, die ältere Menschen beruflich, aber auch privat bei einem selbstbestimmten Leben in den eigenen vier Wänden unterstützen möchten“, so Dr. Axel Viehweger, Vorstand des VSWG.

### Infos für private und berufliche Belange

Über die Menüleiste oder die Schlagwortsuche können Nutzer der Plattform Informationen zu den Themenbereichen „Wohnraum gestalten“, „Verständnis schaffen“, „Gemeinschaft erleben“ und „Unterstützung finden“ in Form von Informationsmaterialien wie Broschüren, Checklisten oder Flyern abrufen. Beruflich Interessierte, zum Beispiel Mitarbeiter von Wohnungsgenossenschaften, Pflegekräfte, Handwerker und weitere Dienstleister, finden im Bereich „Kompetenzvermittlung“ Weiterbildungsangebote des Projektes



Mit Hilfe eines Alterssimulators der TU Chemnitz wird schnell klar, wie sich Alltagssituationen im Alter verändern. Kleinste Stufen oder hohe Regale werden dann schnell zum unüberwindbaren Hindernis.

Foto: Kristin Schmidt/HWK Chemnitz

„Chemnitz+“, die bis Oktober 2018 projektfinit sind und daher kostenfrei angeboten werden können.

Die Internetpräsenz entstand im Rahmen des Projektes „Chemnitz+ – Zukunftsregion lebenswert gestalten“, welches als eine von insgesamt fünf Modellregionen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Ziel ist es, die Wohnung durch die Vernetzung verschiedenster regionaler Akteure mit umfassenden Gesundheits- und Dienstleistungsangeboten zum Gesundheitsstandort Wohnen weiterzuentwickeln. Aktuelle Entwicklungen,

Ergebnisse und Projekte finden Sie auf der Projekthomepage: [www.zukunftsregion-sachsen.de](http://www.zukunftsregion-sachsen.de).

Barrierefreiheit ist nicht nur für ältere Menschen wichtig, denn eingeschränkte Mobilität ist keine Frage des Lebensalters. Handwerksunternehmen, die sich zukünftig intensiver im Bereich des barrierearmen Bauens betätigen wollen, können ein Weiterbildungsangebot der Handwerkskammer Chemnitz nutzen, welches im Projekt „Chemnitz+“ weiterentwickelt wurde: „BAU – Barrierefrei Altersgerecht Umbauen“. Mit dieser Qualifizierung werden sie zum

Profi für altersgerechtes und barrierefreies Umbauen. Die Unternehmen sind damit in der Lage, ihre Kunden individuell zum Thema zu beraten, über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu informieren sowie Umbaumaßnahmen praktisch zu vollziehen. Absolventen des Kurses werden auf der Internetseite der Handwerkskammer im Bereich „Handwerkskunden – Barrierefreies Bauen“ gelistet.

### Aufbau eines Test- und Demonstrationszentrums

Am 16. Oktober haben Partner aus Wohnungswirtschaft, Forschung und Wirtschaft, darunter die Handwerkskammer Chemnitz, den gemeinnützigen Verein WohnXperium gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklung, Verbreitung und Umsetzung von Lösungen auf dem Gebiet des barrierearmen, barrierefreien und assistierten Wohnens. Dieses Anliegen wird ganz wesentlich durch den Aufbau, den Betrieb und die Nutzung eines öffentlichen Test- und Demonstrationszentrums in Chemnitz unterstützt.

■ **Ansprechpartner** in der Handwerkskammer Chemnitz: Fortbildungskurs: Maik Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, [m.bernhardt@hwk-chemnitz.de](mailto:m.bernhardt@hwk-chemnitz.de), BAU-Netzwerk: Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Neuer Zuschuss

Programm für Abwärme-Investitionen

Seit 1. September 2017 können Unternehmen einen direkten Zuschuss für Abwärme-Investitionen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) beantragen. Dabei kann zwischen einem Tilgungs- und einem Investitionszuschuss gewählt werden. Mit dem „KfW-Energieeffizienzprogramm Abwärme“ bezuschusst das BMWi technologieoffene Investitionen zur innerbetrieblichen Abwärmevermeidung und -nutzung mit bis zu 40 Prozent.

Auch die effiziente Nutzung außerhalb des Unternehmens wird gefördert, insbesondere dann, wenn Unternehmen ihre Abwärme für Heizzwecke nutzbar machen.

Infos gibt es bei der KfW, Tel. 0800/5399001 (kostenfrei) und unter [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt).

■ **Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Friseurmeister Kreativ und fachlich kompetent

Sie sind Friseur und möchten nun die nächste Stufe der beruflichen Erfolgsleiter erklimmen? Im Meisterlehrgang für Friseure erhalten Sie eine praxisnahe Weiterbildung, die neben allen fachlichen Bereichen auch die betriebswirtschaftliche Qualifikation, die zur Führung eines Friseursalons erforderlich ist, vermittelt. Neben aktuellen Trends und Kreativität spielt auch die professionelle Kundenberatung eine wichtige Rolle im Meisterkurs.

**Kurs:** Vorbereitungskurs Friseurmeister Teil I/II  
**Termin:** 29.01.–28.05.2018 in Plauen  
**Gebühr:** 3520,00 Euro  
**Fördermittel:** Aufstiegs-BAföG

■ **Weitere Informationen** bei Sibylle Wuschek, Tel. 03741/1605-17, E-Mail: s.wuschek@hwk-chemnitz.de

## E-Vergabe Elektronische Angebotserstellung

Gemäß dem EU-Vergaberecht müssen alle öffentlichen Auftraggeber seit dem 18. Oktober 2018 eine elektronische Angebotsabgabe zulassen. Die E-Vergabe wird somit für staatliche und kommunale Auftraggeber immer wichtiger.

Unter praktischer Anwendung am Beispiel der Vergabepattform eVergabe.de erfahren Sie, wie Sie öffentliche Ausschreibungen auf einer Vergabepattform finden und daran teilnehmen. Sie lernen, wie Sie sich nach einer Einladung zur beschränkten und freihändigen Vergabe verhalten.

**Kurs:** VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe  
**Termin:** 30. November 2017 in Chemnitz  
**Gebühr:** 269,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, E-Mail: m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

### Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



Gewerke wie das Kfz-Handwerk entwickeln sich rasant und werden in den kommenden Jahren viele neue Herausforderungen für angehende Fachkräfte haben. Die Werkstätten des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer Chemnitz verfügen deshalb über eine moderne Hochvoltechnik-Werkstatt, in der an Elektro- und Hybridautos gearbeitet werden kann.

Foto: HWK Chemnitz

# Immer die Nase vorn

Serie zur überbetrieblichen Lehrlernunterweisung beantwortet Fragen

**W**arum den Lehrling zur ÜLU schicken? Was habe ich als Betrieb davon und was der Lehrling? Unsere *DHZ*-Serie erläutert in ihrer zweiten Ausgabe wichtige Fragen zur überbetrieblichen Lehrlernunterweisung.

### Warum den Lehrling zur ÜLU schicken?

Mit der überbetrieblichen Lehrlernunterweisung werden die angehenden Gesellen befähigt, den sich ständig ändernden beruflichen Herausforderungen fachgerecht zu begegnen. Ohne Frage fehlt der Auszubildende während der ÜLU im Betrieb. Dafür werden jedoch in den Ausbildungseinrichtungen praktische Erfahrungen und theoretische Kenntnisse vermittelt, die nicht alle Handwerksbetriebe in gleichem Maß vermitteln können. Wer sich zum Beispiel im Haustechnik-Bereich auf einen An-

bieter spezialisiert hat, lernt hier, was sonst noch in den Häusern installiert ist. Und was im Fall der Fälle zu bedienen wäre.

### Welche Vorteile bringt das?

Viele Branchen, auch im Handwerk, entwickeln sich rasant. Neue Technologien, neue Verfahren, immer spezialisiertere Arbeitsbereiche machen hoch spezialisierte Fachkräfte notwendig. Die überbetrieblichen Ausbildungsstätten haben hier die Nase vorn. Allein das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Chemnitz stellt mit einem jährlichen Investitionsvolumen im sechsstelligen Bereich den hohen technischen und pädagogischen Standard der Ausbildung sicher.

Hinzu kommt das produktionsunabhängige und praxisbezogene Lernen im Team durch hochqualifizierte

Ausbilder in den BTZ. Und die überbetrieblichen Ausbildungsstätten tun noch mehr: Technologietransfer, der das Handwerk auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet.

### Was hat der Betrieb davon?

Die Ausbildungsinhalte in der ÜLU orientieren sich am betrieblichen Bedarf. Durch die Handlungsorientierung der ÜLU wird die Basis für selbstgesteuertes Lernen des Auszubildenden und damit für den Ausbildungserfolg gelegt. Die ÜLU entlastet den Betrieb durch die systematische Vertiefung der beruflichen Grund- und Fachbildung zeitintensiver Ausbildungsinhalte – ohne den betrieblichen Ablauf zu stören.

■ **Weitere Fragen** zur ÜLU beantwortet Ihnen gern Gabi Uhle, Tel. 0371/5364-183, E-Mail: g.uhle@hwk-chemnitz.de

## Trend: Eigenstromversorgung

Infoveranstaltung zu rechtlichen Rahmenbedingungen

Die Eigenversorgung mit Strom aus PV- oder KWK-Anlagen – auch in Kombination mit Stromspeichern und Elektromobilität – spielt im gewerblichen Bereich eine zunehmende Rolle. Dabei gilt es, eine Reihe rechtlicher Rahmenbedingungen zu beachten, die insbesondere durch das EEG 2017 wie auch das novellierte KWKG aufgestellt werden.

Eine Veranstaltung am 30. November (16.30 bis 20 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz, Raum 310) klärt auf: Zu Beginn erhalten Sie einen Überblick über gesetzliche Fördermöglichkeiten, Umlagepflichten und -befreiungen, mögliche Geschäftsmuster sowie ausgewählte steuerliche Aspekte, die die Wirtschaftlichkeit von Eigenversorgungsprojekten maßgeblich beeinflussen. Es folgt ein Fachvortrag zu den Möglichkeiten der Eigenverbrauchsopti-

mierung durch Photovoltaik und Batteriespeicher.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden unter dem Aspekt der wirtschaftlich sinnvollen Eigenstromversorgung intelligente Produkte für effiziente Energieanwendungen vorgestellt. Die Veranstaltung schließt mit Berichten zu Praxiserfahrungen mit Eigenstromversorgung aus der Sicht von Nutzer und Installateur.

**Anmeldung:** Bitte nutzen Sie die Anmelde-möglichkeit im Internet unter [www.hwk-chemnitz.de/Termine](http://www.hwk-chemnitz.de/Termine) oder melden Sie sich bei Anna Georgi, Tel. 0371/5364-201, E-Mail: [gewerbefoerderung@hwk-chemnitz.de](mailto:gewerbefoerderung@hwk-chemnitz.de)

■ **Ihre Ansprechpartnerin** ist Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: [s.schoenherr@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schoenherr@hwk-chemnitz.de)

## Wie schütze ich mein Smartphone?

Aktivworkshops zeigen Sicherheitslücken

Handys werden nur noch zum Teil fürs Telefonieren genutzt. Für viele Handwerker überwiegen jedoch auch andere Funktionen, wie Navigation, Banking oder E-Mail-Empfang.

Damit wird das Smartphone zu einem Schlüsselinstrument mit hohem Schadenspotenzial – durch Bedienfehler, schlecht programmierte Programme oder Schadcode aus dem Netz. Wie Sie Ihr mobiles Telefon vor Angriffen schützen, Daten sichern

und im Schadensfall reagieren, erfahren Sie in unseren Aktivworkshops „Systembackup und Sicherheitseinstellungen“ am 12. Dezember (für Android-Geräte), am 13. Dezember (für iOS-Geräte) sowie am 14. Dezember (für Windows-Geräte). Die Kurse, jeweils 14 bis 17.30 Uhr in Chemnitz, kosten 75 Euro.

■ **Kontakt:** Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: [j.klaessig@hwk-chemnitz.de](mailto:j.klaessig@hwk-chemnitz.de)



Das Handy ist heute auch von der Baustelle nicht mehr wegzudenken.

Foto: shutterstock/gpointstudio

## Aus unserem Kursangebot

### FORTBILDUNGSLERHNGÄNGE

#### ■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**Gepürter Betriebswirt (HwO)**  
08.01. – 25.05.2018, Vollzeit in Chemnitz  
20.04.2018 – 14.12.2019, Blended Learning in Chemnitz  
**Technischer Betriebswirt (HWK)**  
26.01.2018, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)  
**Gepürter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)**  
18.05.2018 – 09.10.2019, Blended Learning in Chemnitz  
**Gepür. Fachmann für kfm. Betriebsführung (HwO)**  
08.12.2017 – 23.06.2018,  
Teilzeit in Annaberg-Buchholz (Fr/Sa)  
16.01. – 04.07.2018, Teilzeit in Plauen (Di/Mi)  
**Optimiertes Zeit- und Stressmanagement**  
13.11.2017, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, MARKETING, RECHT

**Der GmbH-Geschäftsführer**  
10.11.2017, Vollzeit in Chemnitz  
**Lohn- und Gehaltsbuchhaltung Grundlagen**  
14.11. – 15.11.2017, Vollzeit in Chemnitz  
**Arbeitsrecht für Unternehmer und Führungskräfte**  
16.11.2017, Vollzeit in Chemnitz  
**Kommunikationsstarke Websites gestalten**  
27.11.2017, Vollzeit in Chemnitz  
**Kunden- und Beschäftigtendatenschutz im Unternehmen**  
14.12.2017, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ BAU- UND FARBECHNİK

**VOB/A - Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe**  
30.11.2017, Vollzeit in Chemnitz  
**Auftragsverantwortlicher vor Ort**  
08.01. – 10.01.2018, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK, EDV

**Lichttechnik**  
– wirkungsvoll, stilsicher und auf dem neusten Stand  
24.11. – 25.11.2017, Teilzeit in Chemnitz

#### ■ METALLTECHNIK

**Tenado Metall – Die Zeichensoftware speziell für das Metallhandwerk**  
06.11. – 09.11.2017, Vollzeit in Chemnitz  
**DVGW GW 330 Grundkurs**  
13.11. – 17.11.2017, Vollzeit in Chemnitz  
**Konstruieren mit AutoCAD 2D**  
27.11. – 25.11.2017, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ KRAFTFAHRZEUGTECHNIK (Sachkundes Schulungen)

**Hybrid- und Elektrofahrzeuge – Sichere Anwendung und Nutzung von Fahrzeugen im Unternehmen**  
28.11.2017, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ SCHWEISSTECHNIK

**Schweißtechnik modular**  
– förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und Plauen  
**Schweißausbildung und Schweißprüfungen nach EN 287 / EN ISO 9606 / DVS-IIW-EWF 1111**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

#### ■ FRISEUR UND KOSMETIK

**Naturfriseur**  
29.01. – 25.07.2018, Vollzeit (1 x pro Monat Mo – Mi in Plauen)

Online-Anmeldungen möglich:  
[www.hwk-chemnitz.de/kursprogramm](http://www.hwk-chemnitz.de/kursprogramm)

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

#### ■ GESTALTUNG UND RESTAURATION

**Gestalter im Handwerk**  
05.10.2018 – 24.04.2021, Vollzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

#### ■ NÄHRUNGSMITTEL

**Zuckerschautstücke** mit René Klinkmüller  
05.02.2018, Vollzeit Chemnitz  
**Pralinenherstellung** mit Fabian Sänger  
07.02.2018, Vollzeit Chemnitz  
**Dekor- und Schokoladenschautstücke kreieren** mit Fabian Sänger  
08. – 09.02.2018, Vollzeit Chemnitz  
**Verkaufsleiter im Nahrungsmittelhandwerk Teile I/II**  
27.08.2018 – 27.03.2019, Teilzeit Chemnitz

### MEISTERKURSE

**Gepürter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/AdA**  
(befreit nach § 46 Abs. 1 HWO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
05.01. – 07.07.2018, Teilzeit in Glauchau (Fr/Sa)  
08.01. – 29.03.2018, Vollzeit in Chemnitz  
08.01. – 23.03.2018, Vollzeit in Plauen

#### ■ MEISTERVORBEREITUNGEN TEILE I/II

Fachtheorie und -praxis für

**Feinwerkmechaniker**  
23.11.2018 – 14.12.2019, Teilzeit in Chemnitz  
**Friseur**  
29.01. – 26.05.2018, Teilzeit in Plauen  
**Glaser**  
29.01. – 26.05.2018, Teilzeit in Plauen  
**Informationstechnikermeister**  
02.11.2018 – 24.10.2020, Teilzeit in Chemnitz

**Installateur- und Heizungsbauermeister**  
19.11.2018 – 30.08.2019, Vollzeit in Chemnitz  
23.08.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz

**Konditoren**  
20.08.2018 – 23.03.2019, Teilzeit (Teil II) und Vollzeit (Teil I) in Chemnitz

**Kraftfahrzeugtechniker**  
26.11.2018 – 05.07.2019, Vollzeit in Chemnitz  
23.08.2019 – 23.10.2021, Teilzeit in Chemnitz

**Landmaschinenmechaniker**  
08.10.2018 – 22.03.2019, Vollzeit in Plauen

**Maler und Lackierer Teilzeit**  
03.11.2017 – 29.06.2019, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
13.11.2017 – 31.05.2018, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
07.08.2018 – 29.06.2019, Teilzeit in Chemnitz

**Tischler**  
01.11.2017 – 31.03.2018, Vollzeit in Chemnitz  
07.08.2018 – 21.12.2019, Teilzeit in Chemnitz

**Zimmerer**  
06.11.2017 – 31.05.2018, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz AFBG – „Aufstiegs-BAföG“ förderfähig.

Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

### ANSPRECHPARTNERIN

Silke Gießmann  
Tel.: 0371 5364-160 | Fax: 0371 5364-516  
E-Mail: [s.giessmann@hwk-chemnitz.de](mailto:s.giessmann@hwk-chemnitz.de)